

## MEDIENINFORMATION

Eggenstein-Leopoldshafen, 14. April 2021

# Sichtbarer Rückbaufortschritt am Mehrzweckforschungsreaktor (MZFR)



Abriß der freigegebenen Hilfsanlagegebäude B 916 – B 918



Luftaufnahme MZFR mit den noch stehenden Hilfsanlagegebäuden B 916 – B 918

Die Rückbauarbeiten am ehemaligen Mehrzweckforschungsreaktor (MZFR) durch die Teams der Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe GmbH sind jetzt einen entscheidenden Schritt vorangekommen. In diesen Tagen werden mehrere markante Hilfsanlagegebäude (Geb. Nr. B916 bis B918) des MZFR auf dem Gelände des KIT Campus Nord vollständig abgerissen.

Nach der aufwändigen Demontage des Reaktordruckbehälters bis 2008 und dem Rückbau aktivierter Strukturen des Biologischen Schildes bis 2010 konnten bereits das einstige Lagerbecken für Brennelemente (2013) sowie ein Hilfsanlagegebäude (2015) abgerissen werden. Der weit überwiegende Teil der Rückbauarbeiten wurde in den vergangenen Jahren jedoch im Inneren sämtlicher Gebäudeteile des ehemaligen Druckwasserreaktors durchgeführt.

Auch im Inneren der sich jetzt im Abriss befindlichen Hilfsanlagegebäude fanden in den vergangenen Jahren anspruchsvolle Rückbaumaßnahmen statt.

Nach dem Ausbau und der

Demontage aller technischen Systeme und Komponenten nach der Stilllegung des Reaktors lag der Schwerpunkt der Arbeiten dort zuletzt auf der Vorbereitung der Freigabe des Gebäudekomplexes und des konventionellen Abriss.

Dazu zählten neben dem Ausbau von gering kontaminierten Betonstrukturen – auch die Installation von aus statischen Gründen notwendig gewordener Ersatzmaßnahmen. Dem folgten die Freigabemessungen sowie die Kontrollmessungen durch den von der Aufsichtsbehörde beauftragten Gutachter. Diese Arbeiten konnten im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden und die Aufsichtsbehörden gaben grünes Licht für den konventionellen Abriss der Gebäude. Alle hierbei anfallenden Materialien können dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden.

Vor Beginn der Abrissarbeiten mussten zunächst mehrere Tonnen Kies von den Flachdächern und die Dachhaut bestehend aus der Dachabdichtung sowie der darunter liegenden Dämmung entfernt werden. Die vorbereitenden Arbeiten an den Dächern starteten Mitte Dezember 2020 und konnten Ende Februar 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Es folgten im März die Demontage der Fassadenplatten und die fachgerechte Trennung der konventionellen Schadstoffe vom übrigen Bauschutt. Zudem musste in einem unterirdischen Anschlussbauwerk eine Trennwand aus Stahlbeton errichtet werden, die den verbleibenden Gebäudeteil vor eindringendem Grundwasser schützt.

Der Abriss der Hilfsanlagegebäude ist ein großer Schritt auf dem Weg zum vollständigen Rückbau des MZFR, der noch bis 2026 dauern wird.

#### **Hintergrundinformationen zu KTE | Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe**

Die KTE beschäftigt derzeit knapp 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort KIT Campus Nord. Hauptaufgabe des Unternehmens ist der Rückbau und die Entsorgung ehemaliger Prototyp- und Forschungsreaktoren, der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe sowie weiterer Versuchs- und

**Wir setzen Maßstäbe.  
Mit Sicherheit.**

**KTE**

Kerntechnische  
Entsorgung Karlsruhe

Prototypanlagen des früheren Forschungszentrums Karlsruhe - dem heutigen KIT. Hinzu kommt die Konditionierung und Zwischenlagerung von schwach- und mittelradioaktiven Abfällen bis zur Abgabe dieser an das im Bau befindliche Endlager Konrad. Zudem betreibt die KTE für das Land Baden-Württemberg die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle.

Finanziert wird das Unternehmen von seinen beiden Zuwendungsgebern, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. 100%ige Gesellschafterin der KTE ist die bundeseigene EWN.